



Nr. 12/2025 | 115. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch



**Kreative Geschenke
für Rössler**

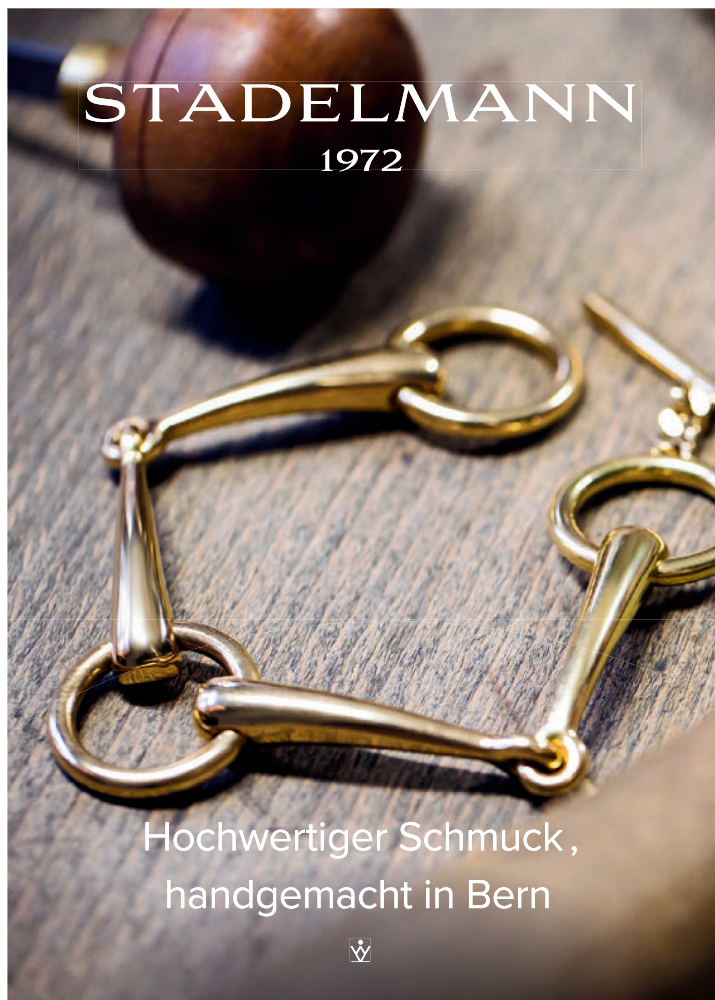
**KI im Stall: Risiken für
die Pferdewelt**

**Durchfall: Wenn der Darm
verrücktspielt**

**Arien Aguilar – Pferde
wirklich verstehen**

**Osteopathin mit Herz
und Hand**

STADELMANN
1972



Hochwertiger Schmuck,
handgemacht in Bern




Magnesium-chlorid

gegen Frost und Staub in der Reithalle und auf dem Reitplatz



- Unbedenklich für Pferd und Reiter
- Gefriert auch bei späterer Abkühlung bis -30 Grad Celsius nicht mehr
- Wirkt in der Reithalle mehrere Monate
- Einfache Verteilung und Einmischung
- Reduziert die Staubbildung

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch
ST 11.21

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

PFERD & REITER
Reiterreisen weltweit



Sitz auf!

Erreite Deine Träume!



GESCHENKGUTSCHEIN

GUTSCHEIN BESTELLEN!

www.pferdreiter.ch • free call 0800 6566 444

Jetzt den Katalog 2026 kostenlos bestellen!

«Kavallo»-Spezial 2026

Möchten Sie in Zukunft gerne Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung im «Kavallo»-Spezial vorstellen?

Bei Anzeigenschaltung haben Sie die Möglichkeit, einen kostenlosen PR-Text mit Bild, auf den «Kavallo»-Spezialseiten von uns publizieren zu lassen.

Nr. 1-2/26 | **Red.-/Anz.-Schluss: 15. 12. 25** | **Stallbau & Planen**
sowie Stall- und Sattelkammer-Einrichtung, Decken-trockner, Sattelschränke u.v.m.

Nr. 3/26 | **Red.-/Anz.-Schluss: 9. 2. 2026**
Pferdetransport (Transporter u. Zugfahrzeuge, Material für den Pferdetransport, Sicherheit beim Pferdetransport, Transport-Dienstleister u.v.m.)
Reisen | Urlaub | Ferien-/Reitlager (Frühjahr/Sommer)
Zucht (Decksaison beginnt, das passende Futter u.v.m. z.B Hengste, Samen, Fohlenüberwachung)

Alle Spezial-Themen 2026 finden Sie hier.
www.kavallo.ch/mediendaten-und-impressum
(Unter der Rubrik Anzeigen)



Für Bestellungen, Fragen und Auskünfte sind wir gerne für Sie da: anzeigen@kavallo.ch oder 055 245 10 27.



Von Einhörnern, Wichteln und Glück

Am Ende des Jahres, wenn die Welt ein wenig stiller wird, liegt eine besondere Magie in der Luft. Die Tage werden kürzer, das Licht weicher, und zwischen Atemwolken und glitzernden Eiskristallen scheint alles verzaubert. Vielleicht ist es die Zeit der Wichtel, die heimlich kleine Wunder wirken. Oder es sind die Pferde selbst, die diese Magie erschaffen – einfach durch ihre bloße Gegenwart.

«**Pferde fliegen ohne Flügel** und siegen ohne Schwert», schrieb der Autor Gottfried Brem in der Einleitung seines Buchs «Was ist das Glück der Erde?». Und wer je neben einem Pferd stand, die Wärme seines Atems spürte oder sich im Glanz seiner Augen verlor, weiss, wie wahr diese Worte sind. Pferde tragen uns nicht nur über Hindernisse und durch Prüfungen – sie tragen uns durchs Leben. Sie sind Einhörner ohne Hörner, Boten einer Welt, in der Vertrauen stärker ist als Macht und Zuneigung grösser als Ehrgeiz.

Ob im Pferdesport oder in der Freizeit – überall, wo Mensch und Pferd sich begegnen, entstehen kleine Wunder. Wenn

ein Pferd die Ohren spitzt, weil es unsere Stimmung fühlt. Wenn es uns vertraut, obwohl es nicht muss. Wenn es uns erlaubt, Teil seiner Welt zu sein – geprägt von Freiheit, Sanftmut und wortloser Verständigung.

Vielleicht ist das die wahre Weihnachtsmagie: nicht in glänzenden Geschenken oder funkelnden Bäumen, sondern in jenen stillen Momenten, in denen die Zeit innehält und nur das Herz spricht. Wir sollten dankbar sein – für all das, was uns die Pferde schenken: Vertrauen, Leichtigkeit, Freundschaft und den Glauben daran, dass es das Wunderbare wirklich gibt. Ich wünsche Ihnen eine zauberhafte und wissensgetränkte Lektüre, frohe Weihnachten – und ein neues Jahr voller Magie, Glück und unvergesslicher Begegnungen mit unseren vierbeinigen Freunden ohne Flügel, unseren Einhörnern ohne Hörner ...

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin



Foto: Martha Hirschi



PFERD
BODENSEE



Internationale Fachmesse für

Pferde-Sport | Pferde-Zucht | Pferde-Haltung

27. Feb.
1. März
2026

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Neugierig geworden?

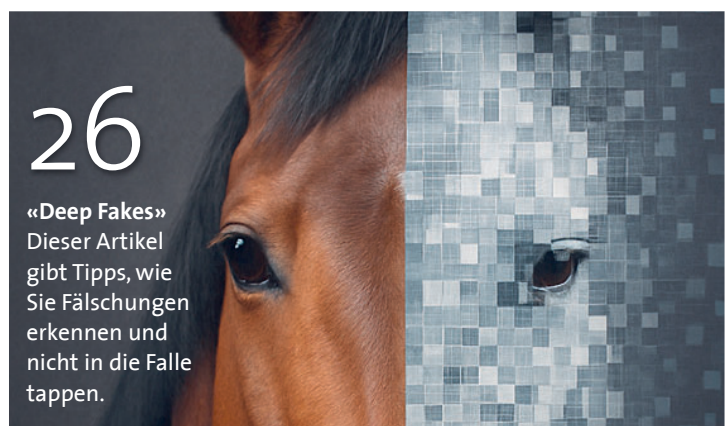




16 Die Weihnachtswerkstatt Geschenke, die wirklich überraschen und von Herzen kommen.



12 Pferdemenschen und ihre Geschichten Olga Kuck erzählt, warum Authentizität für sie der rote Faden all ihrer Projekte ist.



26 «Deep Fakes» Dieser Artikel gibt Tipps, wie Sie Fälschungen erkennen und nicht in die Falle tappen.

AKTUELL

- 6 **Swiss Breed Classic 2025**
Die besten der dreijährigen CH-Sportpferde kämpften um den Titel in den Disziplinen Dressur und Springen in Aadorf.
- 8 **Angepasste Blood Rule**
Warum die neue FEI-Blood-Rule ein politisches Risiko ist. Ein Kommentar von Med. vet. Charles F. Trolliet.
- 12 **«Ich liebe, was ich tue.»**
Pferdeliebhaberin, Podcasterin von «kurzgeit» und Turnerreiterin Olga Kuck erzählt aus ihrem Alltag.

BLICKPUNKT

- 16 **Spezielle Geschenkideen**
Was schenken wir Pferdefreunden dieses Jahr? Noch eine Schabracke? Schon im Schrank. Den Standard-Leckerli-Eimer? Langweilig. Wir finden: Dieses Weihnachten darf's besonders sein – persönlich, kreativ, unerwartet. Etwas, das von Herzen kommt und mitten ins Herz trifft. Darum öffnen wir unsere Weihnachtswerkstatt: mit Ideen zum Selbermachen, handgemachten Schätzen aus Schweizer Ateliers und cleveren Last-Minute-Geschenken.

EPISODEN

- 26 **Mögliche Betrugsfalle KI**
Täuschend echte Fälschungen sind längst Alltag: Mit wenigen Klicks lassen sich Bilder, Videos oder Tonaufnahmen manipulieren – auch von Laien. Röntgenbilder, Verkaufsanzeigen oder Trainingsvideos können so real wirken, dass selbst Profis getäuscht werden. Für eine Branche, die auf Vertrauen und Authentizität baut, ist das fatal. Wie beeinflussen digitale Illusionen unsere Wahrnehmung? Wie können wir uns schützen – und wer trägt die Verantwortung?

Titelbild:

Drei Lipizzaner genießen ihre Winterweide im Schnee.
© Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



50

Wenn der Darm aus dem Takt gerät
Durchfall beim Pferd ist keine Seltenheit – die Ursachen reichen von einfachen Verdauungsproblemen bis zu ernsthaften Infektionen durch Viren, Bakterien oder Parasiten.



34

Dem Wohl der Pferde verschrieben

Ob als Osteopathin, Reiterin oder Traberfaherin – Stephanie Theiler setzt sich mit Herz und Fachwissen für das Wohl der Pferde ein.



40

Vertrauen – das schönste Geschenk

Echtes Vertrauen entsteht in Momenten, die leise, aber tief berühren. Wer es teilt, vermehrt es.

EPISODEN

34 Mit Herz und Hand fürs Pferd

Stephanie Theiler lebt ihre Leidenschaft als Pferde-Osteopathin und erfahrene Reiterin.

40 Vertrauen – ein Glücksweg?

Alle Tierfreunde kennen das Glück, das in jedem noch so kleinen Augenblick gegenseitigen Vertrauens aufblitzt. Vertrauen gehört zu den wenigen Dingen, die durch kluges und grosszügiges Verschenken grösser werden.

HUMOR

60 «Lustiges Wetter»

Die beiden Cartoons von Thelwell zeigen eindrücklich, dass Pferde den Winter hin und wieder «lustig» finden.

PRAXIS

50 Durchfall beim Pferd

Ob harmlose Störung oder Hinweis auf gefährliche Erreger – Viren, Bakterien und Parasiten können beim Pferd den Darm stark aus dem Gleichgewicht bringen.

54 Die Sprache der Pferde

Tiertrainer und Ethnologe Arien Aguilar erklärt, warum echtes Verstehen möglich ist – mit Präzision und Bewusstsein.

VORSCHAU

61 CHI Classics Basel 2026

Vom 8. bis 11. Januar 2026 trifft sich in der St. Jakobs-halle Basel die Weltelite im Spring- und Dressurreiten.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 59 Für Sie gesehen
- 60 Humor
- 61 Vorschau
- 62 Agenda
- 63 Preisrätsel
- 64 TV-Tipps
- 66 Marktanzeigen
- 70 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

«Wir können Teil der Veränderung sein, deshalb ist es wichtig, sich zu engagieren»

Ihr Name ist vielen Pferdebegeisterten schon mal zu Ohren gekommen, ob auf dem Concours-Platz, im ersten Schweizer Pferdepodcast oder im Blog von reitsport.ch. Dem «Kavallo» erzählt Olga Kuck, wie sie aufs Pferd gekommen ist und wie sich ihre Leidenschaft fürs Geschichtenerzählen und für den Reitsport in spannenden Projekten verflechten.

Interview **Muriel Willi** Bilder **zVg Olga Kuck**



Als Kind hatte Olga Kuck das Glück, tolle Reitbeteiligungen zu haben. Heute ist sie mit ihrem Wallach Cornet's Yuri unterwegs.

Olga Kuck, Pferde scheinen Ihre grosse Leidenschaft zu sein. Wie sind Sie zum Pferdesport gekommen?

Aus einer klassischen Reiterfamilie stamme ich nicht. Allerdings hatte die Mutter meines Adoptivvaters früher Pferde. Mit denen kam ich nie in Kontakt, das Pferdevirus schwirrte aber in meinem Umfeld umher. Bereits als Kind wollte ich reiten und durfte auf einem Pony meine ersten Erfahrungen sammeln. Nachdem der kleine Wirbelwind aber mehrmals ohne mich nach Hause gekommen war, stand für meine Eltern fest: Jetzt soll Olga seriös auf gut ausgebildeten Pferden reiten lernen. In der Reitschule Brunegg (AG) lernte ich das ABC im Sattel und im Umgang mit den Pferden. Als Jugendliche hatte ich das Glück, tolle Reitbeteiligungen zu haben. Pferde mit Besitzern, die mir viel Vertrauen schenkten und mir viele Möglichkeiten eröffneten. Dafür bin ich dankbar, denn ich finde, als Heranwachsende lernt einen der Umgang mit einem Pferd enorm viel. Allen voran kommt mir das Stichwort Demut in den Sinn. Mit einem Tier läuft nämlich nicht immer alles nach der eigenen Nase. Damit gilt es, einen Umgang zu finden – wie im Leben auch.

Trotz oder gerade wegen diesen Herausforderungen mit unseren vierbeinigen Partnern sind Sie heute Pferdebesitzerin. Wie kam es dazu?

Der Kauf von Cornet's Yuri vor rund zehn Jahren war rückblickend gesehen eine blauäugige Aktion. Ich war damals nämlich noch im Studium und hatte wenig finanzielle Ressourcen. Zudem entspricht Cornet so gar nicht meinem Ideal eines Pferdes. Da ich ziemlich gross bin, ist er eigentlich etwas klein gewachsen für mich, und einen «normalen Braunen» hatte ich nie vor Augen, wenn ich an mein Traum Pferd dachte. Aber als ich Cornet damals bei einem Züchter in Deutschland auf der Weide sah, war es um mich geschehen. Ich kaufte den Youngster und bildete ihn selbst aus. Einiges würde ich heute bei seiner Ausbildung anders ma-

Bild: Sven Rudinsky



Bild: Tabitha Roth

chen, aber gerade weil Cornet oft selbst Entscheidungen treffen musste, sind wir heute sehr partnerschaftlich unterwegs. Cornet ist nun 14 Jahre alt und wir sind vor allem im Springsport aktiv.

Neben Cornet reiten Sie noch andere Pferde?

Ja, zu Cornet habe ich noch zwei weitere Pferde im Beritt. Diese stehen im selben Stall wie mein Wallach, das war für mich eine Bedingung. Das Dreiergespann ergibt für mich eine sehr spannende Mischung. My Lord Solier stelle ich auch an Turnieren vor und bei Edisonas steht die Ausbildung im Vordergrund.

Sie sind aktiv im Turniersport unterwegs. Gibt es bestimmte Ziele, die Sie sportlich erreichen möchten?

Heute stecke ich etwas weniger tief im Turnierzirkus drin als auch schon. Als Jugendliche war ich Teil des Future-Regionalkaders im Springen. Und während drei Jahren verschrieb ich mich ganz dem Pferdesport. Erst durfte ich mich in Chevenez von Edwin Smits weiterbilden lassen, dann war ich bei Ariane Muff als Bereiterin angestellt. Ich war nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland viel an Turnieren unterwegs – lebte im Rhythmus der Pferde. Ich bin zwar diszipliniert, die Wettbewerbsbegeisterung

Ihren Wallach bildete Olga Kuck selbst aus. Mittlerweile sind die beiden zu einem eingespielten Team zusammengewachsen (oben links).

Früher nahm die leidenschaftliche Geschichtenerzählerin an Poetry-Slams teil und manchmal steht sie auch als Moderatorin auf der Bühne (oben rechts).

Als Fachspezialistin Kommunikation hat sie bei der Aargauischen Gebäudeversicherung ihren Traumjob gefunden. (rechts).



Bild: Tabitha Roth



1



2



3



4

Bild: Melanie Vorianthen

hat mich aber nie so richtig gepackt. Das letzte Fünckchen zündet bei mir nicht, um mich voll und ganz dem Turniersport zu verschreiben. Es gibt aber ein paar Turnierplätze, die auf meiner Wunschliste noch nicht abgehakt sind. Ascona oder Albführen zum Beispiel.

Ist dieses letzte fehlende Fünckchen auch der Grund dafür, dass Sie sich nun beruflich nicht im Pferde-, sondern im Kommunikationsbereich bewegen?

Ein Beruf mit Pferden ist immer mit Wettbewerb und Zeitdruck verbunden – das finde ich in der Arbeit mit Tieren nicht immer passend. Als ich mich dazu entschieden hatte, in den Jura zu ziehen und mich dem Sport zu verschreiben, stand bereits fest, dass ich nach ein paar Jahren wieder in das Kommunikationsfeld zurückkommen würde. Ich brauche die mentale Auslastung mehr als die körperliche, das habe ich während der Zeit an der Universität bemerkt. Erst habe ich das Studium der Rechtswissenschaften in Angriff genommen. Bald musste ich mir aber eingestehen, dass ich hier wohl eher dem Traum meiner Eltern als meinem eigenen Wunsch gefolgt bin. Ich habe damals schon gerne geschrieben und an Poetry-Slams teilgenommen. Still und heimlich habe ich nach dem Bachelor das Studienfach auf Medien- und Kommunikationswissenschaften gewechselt. Heute kann ich sagen, dass ich mich wirklich zu Hause fühle in der Kommunikation. Ich arbeite als Fachspezialistin Kommunikation bei der Aargauischen Gebäudeversicherung und liebe diesen Job.

Bringen Sie diese beruflichen Kenntnisse auch im Pferdebereich ein?

Ich initiierte einige Projekte, in denen sich meine beiden Leidenschaften, die fürs Pferd und die fürs Geschichten-

Bild: Tabitha Roth



AKTUELL – INTERVIEW

1–3, 5 Es gibt ein paar Turnierplätze, auf denen Olga Kuck noch an den Start gehen möchte, Ascona oder Albführen zum Beispiel. Aber sowohl mit ihrem eigenen Pferd als auch mit Berittpferden hat sie schon ausgiebig und erfolgreich Turnierluft geschnuppert.

4 Gemeinsam mit einer Freundin rief Olga Kuck den ersten Pferdepodcast der Schweiz ins Leben. Dieser liegt momentan auf Eis, dass es weitere Folgen gibt, ist aber nicht ausgeschlossen.

es mir gerade etwas unter den Fingern. Wer weiss, vielleicht kommt bald mal eine neue Folge von «kurzzeit».

Können Sie sich an eine Podcast-Folge erinnern, die Ihnen besonders den Ärmel hereingezogen hat?

Besonders spannend fand ich die Gespräche mit Fredy Knie junior und Bernd Hackl. Berührt hat mich auch die Folge, in der Florian Kaufmann, ein guter Freund von mir, zu Besuch war. Er ist Dressurreiter und sprach darüber, wie es ist, sich als homosexueller Mann im Pferdesport zu bewegen. Neben dem Reiten sind wir ja alle auch Menschen und führen einen Alltag und ein Privatleben. Ich finde es sehr bereichernd, dank dieses Podcasts so viele fremde Leben streifen zu dürfen. Im Moment der Aufnahme waren wir uns nie bewusst, dass uns später ein beachtliches Publikum zuhören würde. Erst als ich jeweils aus den verschiedensten Ecken Feedback erhielt, wurde ich mir dessen bewusst.

Der «kurzzeit»-Podcast pausiert gerade. Haben Sie ein weiteres Projekt in der Pipeline?

Aktuell steht für mich mein Job im Fokus. Dort darf ich spannende Weiterbildungen besuchen und Projekte leiten. Ausserdem möchte ich mit Cornet nach einer Verletzungspause wieder im Sport Fuss fassen. Ich merke, dass er wieder Lust darauf hat. Bald nach diesem Gespräch fahre ich mit einer Freundin und unseren Pferden auf die ostfriesische Insel Norderney. Dort starten wir an den Norderneyer Beachside Classics, einer Pferdesportveranstaltung mit Prüfungen am Strand. Das wird sicher ein tolles Erlebnis.

Job, Pferde und dazu noch weitere Projekte – wie bringen Sie das alles eigentlich unter einen Hut?

Irgendwie geht alles immer auf. Ich liebe, was ich tue, und wenn ich für etwas brenne, fällt es mir einfach, zu priorisieren. Natürlich läuft nicht immer alles ohne Stress. Dann gelingt es mir ganz gut, resilient zu bleiben. Manchmal müssen mich meine Familie und Freunde aber etwas bremsen, dass ich nicht noch ein weiteres Projekt annehme. In Bezug auf bestimmte Themenfelder im Pferdebereich sehe ich mich selbst in einer Handlungsverantwortung. Wir können Teil der Veränderung sein, die wir uns im Leben wünschen – deshalb finde ich es wichtig, sich zu engagieren. 

erzählen, verweben, und wurde auch für solche Aufträge engagiert. Für reitsport.ch habe ich früher den Blog betreut und von Yves von Ballmoos wurde ich vor zwei Jahren angefragt, ob ich bei den Zürich Youth Masters das Marketing übernehmen würde. Das musste ich mir erst überlegen, denn eigentlich war ich damals mit meinen verschiedenen Engagements schon gut ausgelastet. Das Konzept, dem Nachwuchs eine Bühne zu bieten und gleichzeitig den Welfare-Gedanken in den Vordergrund zu rücken, hat mich aber so inspiriert, dass ich nicht absagen konnte. Für Swiss Equestrian durfte ich 2022 den Podcast «Fokus Pferd» moderieren. Dafür wurde ich angefragt, weil ich für das frühere Bulletin des Schweizerischen Pferdesportverbandes geschrieben habe, und auch für die PferdeWoche durfte ich ab und an in die Tasten greifen. Ich habe ganz grundsätzlich grosses Interesse an Menschen und Geschichten, und wenn ich das auch noch mit dem Thema Pferd verbinden kann, wird es richtig interessant.

Bleiben wir beim Stichwort Podcast. Einigen Pferdebegeisterten sind Sie vom Podcast «kurzzeit», dem ersten Schweizer Reiterpodcast, bekannt. Wie kam es zu diesem Projekt?

Gemeinsam mit einer Freundin, die auch reitet, legten wir vor der Corona-Pandemie ohne grosses Konzept los. Wir haben uns gesagt: Ein Pferdepodcast wäre doch spannend – erstens gibt es sowas in der Schweiz noch nicht und zweitens gibt es rund um Pferde immer etwas zu besprechen. Meine erste Partnerin zog sich nach einiger Zeit zurück und ich führte den Podcast gemeinsam mit Mirjam Schaffter weiter. Momentan ist er allerdings etwas auf Eis gelegt. Und ich muss sagen, der Aufwand pro Folge war jeweils ziemlich gross. Jetzt, wo wir aber über den Podcast sprechen, brennt